

	<p>Objekt: Brief J. J. Spaldings an J.W.L. Gleim vom 02.11.1747</p> <p>Museum: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Sammlung: Handschriftensammlung</p> <p>Inventarnummer: Hs. A 3797 (Spalding 8)</p>
--	---

Beschreibung

Über Geldangelegenheiten, die Gleim in Berlin für ihn abwickeln soll. Über sein verfehltes Zusammentreffen mit Maaß in Greifswald. Spalding erfuhr nur von Gleim, daß Maaß in Brandenburg Direktor werden wollte. Gleim soll Herrn L. (Lange ?) bitten, mehr als den ersten Teil seiner Werke zu veröffentlichen, ist mit der franz. Übersetzung einzelner Gedichte nicht zufrieden. Bittet Gleim, Uzens Gedichte schnell herauszugeben. Spalding bezweifelt, daß Weitbrecht Gedichte der Minnesänger herausgeben wird. Spalding verspricht, die Gedichte von Kühl und Langemack bald zu schicken. Freude über Sulzers Berufung nach Berlin. Denkt viel an Kleist, Borchward, Bergius, Krause.

Grunddaten

Material/Technik: Handschrift auf Papier
Maße: 1 Doppelbl. 4°

Ereignisse

Verfasst	wann	02.11.1747
	wer	Johann Joachim Spalding (1714-1804)
	wo	Tribsees
Empfangen	wann	
	wer	Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)
	wo	

Schlagworte

- Aufklärung
- Briefkultur
- Freundschaftskult
- Literarische Öffentlichkeit